Drei Fragen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468552

Nutzungsbedingungen

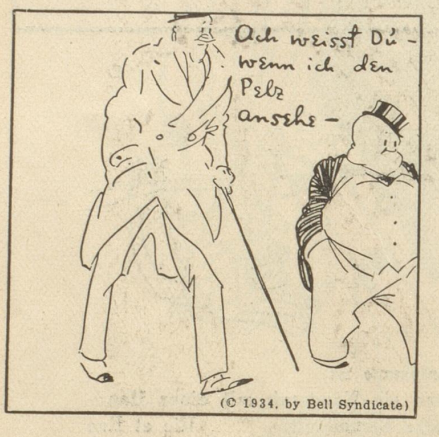
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



J. Millar Watt

Verhinderte Wohltätigkeit

Ein Bettler läutete bei einem Doktor der Medizin. Eine junge, hübsche Dame öffnete ihm. Der Bettler bat diese, den Herrn Doktor zu fragen, ob er ihm nicht ein paar alte Hosen schenken könne. Lächelnd erwiderte die junge Dame: «Das geht leider nicht. Ich bin nämlich selbst der Doktor!» Wilmei

Vom höhern Standpunkt

Lieber Nebelspalter!

Du schreibst, es sei keinem Menschen möglich, sich so hoch zu erheben, dass er auf sich selbst herabschauen könne. Das hast Du nur nicht richtig versucht. Andersherum geht es ganz leicht. Du brauchst nur für ganz kurze Zeit ein wenig unter dein sonstiges Geistesniveau zu sinken, hernach kannst Du Dein Leben lang verachtungsvoll auf Dich herabblicken!

Ich bin beispielsweise ein Mann von geistigem Niveau, hocherhaben über Schund und Kitsch. Dementsprechend bin ich wählerisch mit meiner Lektüre. Da stosse ich neulich in der N. Z. Z. unter dem Strich auf die Ueberschrift: «Rumänische Geistergeschichte» und weil die N.Z.Z. eine Zeitung von Niveau ist, so lese ich den Aufsatz ausnahmsweise, obwohl ich sonst Geistergeschichten ungelesen für Kitsch und Schund erkläre. Als ich aber nach 10 Zeilen dahinter kam, dass ich mich versehen hatte, und dass der Titel in Wirklichkeit ‚Rumänische Geistesgeschichte' hiess, legte ich das Blatt enttäuscht weg. Habe ich jetzt da als Mann von Niveau nicht allen Anlass, auf mich selbst herabzusehen? E. H.

Die Dame mit Gemüt

Wie ich mit dem Dreier-Tram den Kohlenberg hinunterfahre, steht an der Haltestelle Barfüsserplatz eine mit einem Stock bewaffnete Dame und bittet den Billetteur auf gut Berlinerisch: «Können Se vielleicht noch einen Augenblick warten?», und auf die Frage des Billetteurs, auf wen sie warte, deutet sie auf ein Geschäft in der Nähe und sagt, jeden Augenblick müsse noch jemand aus diesem Geschäft kommen. Als es jedoch dem Billetteur zu lange geht, gibt er Abfahrtssignal, worauf ihm die Dame ganz empört nachruft: «Sie sind nu der Dritte, der mir vor der Nase wegfährt!» Heiwoff

Drei Fragen

Es hat geschneit. Unten auf der Dorfstrasse steht ein Mann — schaufelt langsam und bedächtig Schnee. Warum sollte er nicht auch den Zugang zu unserem Haus ausschaufeln? Also:

«Sie, Sie ... würden Sie die Güte haben ...»

Keine Antwort.

«Hallo ... bitte, würden Sie so gut sein ...»

Ein schiefer Blick von unten.

«Würden Sie, bitte schön, so gut sein und ...»

Plötzlich:

«Geht mich en Dreck an — ich bin hier Gemeindeschaufler!»

Frage A: Was für einen Dialekt sprach der Mann?
Frage B: Wo fand diese Szene statt?
Frage C: Wie hoch lag der Schnee?

Eha

(Antwort A: Amtsdialekt;
B: Bin in Zürich nicht so bekannt;
C: Bestimmt nicht sehr höch!
Der Setzer.)

Nur für Gschideri

In einem Photo-Atelier an der Bahnhofstrasse kannst Du Passbilder erstellen lassen ...
erstens für Ausweis
und zweitens für Legitimation. H. W.

Die Entdeckung

Fritz: «Sag bloss mal, warum bist Du denn so plötzlich ausgezogen, nachdem Du ein Jahr lang immer so für Deine Wohnung geschwärmt hast?»

Hans: «Ich entdeckte, dass kein Bad im Hause ist.» Jeanette

Ich bin Scotty, der Whisky-Mann
Biete den Gästen den besten an:

Dewar's
White Label